

Freiheit ist ein Wort, das den Traum der Menschheit nährt, das niemand erklären kann und das von allen verstanden wird..¹

Recherche von Robert und Uli FSHerz – Fachschule für Heilerziehung HH. 2014 / Courage WPK

1/ Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, sie fliehen vorbei, wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibt dabei: die Gedanken sind frei.

*4/ Und sperrt man mich ein, im finsternen Kerker, das alles sind rein vergebliche Werke; denn meine Gedanken zerreißen die Schranken und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.*²

Die historische und politische Bedeutung dieses Volksliedes besteht bis heute darin, dass Menschen immer in Zeiten politischer Unterdrückung oder Gefährdung ihrer Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit Ausdruck gaben, indem sie z.B. auch gemeinsam Lieder sangen. Alle Befreiungsbewegungen formulieren Texte und Lieder, sie drücken damit ihre Solidarität und den gemeinsamen Willen aus. Der Vater Sophie Scholls wurde Anfang August 1942 wegen hitlerkritischer Äußerungen inhaftiert. Sie stellte sich abends an die Gefängnismauer und spielte ihrem dort einsitzenden Vater auf der Flöte die Melodie vor. Am 9. September 1948, auf dem Höhepunkt der Berliner Blockade hielt *Ernst Reuter*³ vor über 300.000 Berlinern vor der Ruine des Reichstagsgebäudes seine Rede, in der er an „die Völker der Welt“ appellierte, die Stadt nicht preiszugeben. Nach dieser Rede erklang spontan aus der Menge u. a. das Lied *Die Gedanken sind frei*.

Auch in der tagespolitischen Auseinandersetzung gegen staatliche Überwachung und Restriktion wird das Lied häufig gesungen.

Das Bemühen um Freiheit ist ein bedeutender Teil der Menschheitsgeschichte an sich. Sich aus dem Joch der Barbarei und Unterdrückung zu befreien fand und findet zu allen Zeiten statt, es war seit den Anfängen der Menschheit ein Thema und hat bis heute nicht aufgehört, eins zu sein.

Aristoteles⁴ war der Ansicht, dass die Menschen grundsätzlich aus zwei Gruppen bestehen, den von Natur aus freien und den unfreien Menschen. **Aristoteles: „Sklave ist, wer einem anderen zu gehören vermag, ihm auch gehört und an der Vernunft nur so weit Teil hat, dass er sie annimmt, aber nicht besitzt.“**

Nach dem Ende der Feindvernichtung galt folgende Übereinkunft: **„Sklave ist jemand, der um des Überlebens willen auf seine Freiheit verzichtet hat. Wer von Natur aus nicht sein (eigen), aber ein Mensch ist, der ist Besitzstück, also Sklave von Natur.“**

Vor dieser Zeit war es üblich, ein Stück Land oder Vieh zu besitzen, aber der Mensch war frei und hatte keinen Herrn über sich – bis zu dieser Übereinkunft. Die Sieger mussten sich irgendwie von den Besiegten unterscheiden. Das war die Zeit, als die Sieger die Besiegten unterwarfen. Sie mussten auf ihre Freiheit verzichten, lebten als Sklaven in der Sicherheit der neuen Herren. Für Aristoteles war dies eine Art kosmisches Gesetz: **„Der Herr entscheidet, der Sklave gehorcht!“**

Der Mensch erwies sich im Laufe der Jahrhunderte als ein hervorragend benutzbares Werkzeug in der Hand ihrer Sieger. Aber auch die Besiegten hatten nun eine Chance, die Geschichte zu drehen, sich durch Aufstände und Umstürze aus der Sklaverei zu befreien.

¹ Schlussbemerkung im Video: „Insel der Blumen“ / Porto Allegre; youtube

² Um 1780 wurde der Text zum ersten Mal auf Flugblättern veröffentlicht. Im Zeitraum zwischen 1810 und 1820 entstand die Melodie dazu.

³ Regierender Bürgermeister von Berlin. (1948 – 1953)

⁴ Aristoteles; griechischer Philosoph;

Diese Konflikte werden bis heute mit unglaublicher Härte ausgetragen in zahllosen Kriegen. Heute erleben wir eine Gewalt, die mehr von marodierenden Banden ausgeht, deren Strategie ist der blanke Terror. Sie zeichnen sich aus durch Raub, Mord und Plünderungen ohne jedes erkennbare Ziel.

Somit treten heute keine großen Armeen mehr gegeneinander an, es sind kleine und größere Gruppen, die dezentral operieren und z.B. den Bürgerkrieg in zerfallende staatliche Strukturen tragen.

Mit Religion oder Überzeugungen haben diese Gruppen wenig bis nichts zu tun, sie zerstören einfach alles, was ihnen im Weg steht mit brutaler Gewalt. Mit Befreiung haben sie nichts zu tun, sie greifen damit in die Mottenkiste der Menschheitsgeschichte bis zu der Vorstellung, dass alle anders denkenden Feinde sind, die es zu vernichten gilt.

Die Herausforderung, der Angriff auf humane Vorstellungen, könnte kaum größer sein. Das, wofür z.B. die Menschenrechte stehen, ist heute zunehmend in Gefahr, zerstört zu werden.

Wir erkennen, dass Freiheit immer wieder in Gefahr gerät, verloren zu gehen. Dieser Ruf nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, mit der z.B. die Bürger während der Französische Revolution auf Barrikaden gekämpft haben, er gerät ein ums andere Mal in Gefahr, wird kaum erhört, weil andere Mächte ihre Interessen dagegen setzen, egal ob berechtigt oder unberechtigt. Sie leitet oft nur eine Phantasie von Macht...

Wir erleben heute auch die bedrohliche Dynamik, mit der sich diese Konflikte weltweit austoben, die einen riesigen Flüchtlingsstrom nach sich ziehen. Die Zahl von 52 Millionen Flüchtlingen ist ein düsterer Beleg dafür... wie mühsam sich die kleine Pflanze Freiheit stets den Weg bahnen musste, zeigt wieder ein Blick in die Vergangenheit.

Es ist über 250 Jahre her, da bemühte sich **Immanuel Kant**⁵ um die begriffliche Bestimmung von Gleichheit und Freiheit. Es ging vor allem um die „**Gleichheit des Menschen vor dem Gesetz**“, das endlich auch die Privilegien der Reichen abschaffte. Kant zum Freiheitsbegriff: „**Freiheit ist Unabhängigkeit von eines anderen nötiger Willkür, sofern sie mit jeder anderen Freiheit nach einem allgemeinen Gesetz zusammen bestehen kann. Sie ist dieses Einzige, ursprüngliche, jedem Menschen kraft seiner Menschheit zustehende Recht.**“

Der vielleicht bedeutendste Satz von Immanuel Kant ist der über die Aufklärung: „**Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliebung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen ist also der Wahlspruch der Aufklärung!**“

Nach dem 2. Weltkrieg beschließen die Vereinten Nationen die Erklärung der allgemeinen Menschenrechte. Dies beinhaltet sämtliche Freiheits- und Schutzrechte des Individuums. (Achtung und Würde des Einzelnen). Sämtliche sozialen Rechte, insbesondere das Recht auf Leistung des Gemeinwohls im Sinne des Sozialstaatsprinzips sowie alle Politischen Partizipationsrechte, z.B. das Recht auf Mitwirkung bei der politischen Willensbildung und Entscheidung.

Alle diese unveräußerlichen Rechte finden sich wieder im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Zu den wichtigsten Elementen einer Demokratie gehört die Gewaltenteilung, d.h. die legislative, (Gesetzgebung) exekutive (Vollziehung) und judikative (unabhängige Rechtsprechung) sind die drei Säulen des demokratisch verfassten Rechtsstaates. ...beim verfassen dieses Textes haben wir bemerkt, wie umfassend und vielschichtig das Thema Freiheit ist – sie ist so vielfältig wie es Menschen gibt, denn jeder Mensch hat eine eigene Vorstellung davon. Wir hoffen, dass es noch viele Texte von anderen WPK's gibt!

⁵ Immanuel Kant, deutscher Philosoph (1724 bis 1804) Hauptwerk: Die „Kritik der reinen Vernunft“